

Jahresbericht
von
Lesewelt Berlin e. V.
für
das Jahr 2020



Der Verein

Lesewelt Berlin e.V. wurde im Jahr 2000 als Lesewelt e. V. gegründet und organisiert seitdem Vorlesestunden für Kinder in öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken und Kitas in Berlin. Seit nunmehr 20 Jahren lesen ehrenamtliche Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren vor. Im Jahr 2020 waren mehr als 100 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser in 27 Lesewelt-Vorleseorten in acht Berliner Bezirken Woche für Woche im Einsatz. Hauptzielgruppe sind Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund. Ziel ist bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken, sie beim Lesenlernen zu unterstützen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Lesewelt-Vorlesestunden

Im Jahr 2020 fanden pandemiebedingt insgesamt nur 270 Vorlesestunden statt, in denen 1838 Besucher im Alter von vier bis zwölf Jahren gezählt wurden. An die Kinder, die mindestens zehn Mal an einer Vorlesestunde teilgenommen haben, wurden 90 Kinderbücher verschenkt. Durch den ersten Lockdown im März 2020 mussten die Vorlesestunden in allen Vorleseorten erstmals seit Vereinsgründung ausgesetzt werden. Einige Vorlesestunden starteten dann im Herbst 2020 neu, um dann mit dem zweiten Lockdown im November 2020 erneut eingestellt zu werden.

Lesewelt-Schultütenaktion

Die Schultütenaktion musste, nachdem sie wie gewohnt in der ersten Februarwoche gestartet war, im März 2020 eingestellt werden.

Lesewelt goes online

Unter dem Motto „Lesewelt goes online“ starteten am 9. November 2020 interaktive Online-Lesewelt-Vorlesestunden für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren immer montags um 17 Uhr. Zwei Voraussetzungen: Die Eltern haben ein internetfähiges Endgerät (z.B. ein Smartphone) und ihre Kinder sind vorab per E-Mail angemeldet.

Lesewelt-Adventskalender

Am 1. Dezember 2020 startete der Lesewelt-Adventskalender. Vom 1. bis 23. Dezember las jeweils ein Lesewelt-Vorleser oder eine Lesewelt-Vorleserin täglich, also auch am Samstag und Sonntag um 17 Uhr bis zu drei Geschichten online vor. Auch hier gab es zwei Voraussetzungen: Die Eltern hatten ein internetfähiges Endgerät (z.B. ein Smartphone) und sie hatten ihre Kinder vorab per E-Mail angemeldet. Kinder, die bis zum 23. Dezember an zehn Lesungen teilnahmen, erhielten von Lesewelt Berlin e.V. ein Buchgeschenk. Bis zu 25 Kinder fanden sich täglich online ein, 12 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser beteiligten sich an der Aktion, 20 Buchgeschenke wurden bis Weihnachten ausgegeben.

Vorleservermittlung und –betreuung

Die Vermittlung der ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser und deren Betreuung bildeten bis Mitte März 2020 den Kern der Arbeit in der Geschäftsstelle. Trotz Pandemie erreichten die Geschäftsstelle rund 120 Anfragen. Doch aufgrund der Pandemie konnten nur zehn Vorleserinnen vermittelt werden. Zwei Vorlesertreffen wurden noch vor dem ersten Lockdown organisiert: Am 12. Januar trafen sich die Ehrenamtlichen im Tipi im Kanzleramt zu



„Apfelblüten bei Nacht“ und am 27. Februar startete der erste Lesewelt-Stammtisch in der Arminius-Markthalle. Pandemiebedingt mussten danach alle geplanten Präsenzveranstaltungen und Fortbildungen im weiteren Jahresverlauf abgesagt werden. Sie wurden ab Sommer durch Zoom-Meetings ersetzt.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Insgesamt haben die 120 aktiven Vorleserinnen und Vorleser von Lesewelt Berlin e. V. rund 750 Stunden ehrenamtlich geleistet. Darüber hinaus war im Organisationsteam ein ehrenamtlicher Mitarbeiter beschäftigt, der zeitweilig den Bürodienst übernahm. So wurden im Verein trotz Pandemie insgesamt knapp 900 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliche Mitarbeit

Um das ehrenamtliche Engagement professionell zu organisieren war in der Lesewelt-Geschäftsstelle ein festangestellter Projektleiter in Teilzeit beschäftigt, der sich ab April 2020 in Kurzarbeit befand.

Finanzierung

Im Jahr 2020 betrugen die Gesamtausgaben einschließlich der Nebenkosten für den Geldverkehr 30.241,64 Euro, die sich aus Personalmitteln (88%) und Sachmitteln (12%) zusammensetzen. Dem standen Einnahmen in Höhe von 24.712,42 Euro gegenüber. Davon entfielen auf den ideellen Bereich 12% und auf Sach- und Geldspenden 88 %. Insgesamt hat der Verein 2019 ein negatives Ergebnis in Höhe von 5.529,22 Euro erwirtschaftet.

Ausblick

Durch die Corona-Pandemie wurde der Verein zunächst deutlich in seiner Wirkungskraft eingeschränkt, weil die Vorleseorte geschlossen wurden. Darauf wurde aber vereinsseitig mit Online-Angeboten reagiert, die auch 2021 fortgeführt werden. Damit ist der Verein gestärkt aus der Krise gekommen.

Berlin, den 22. November 2021

Ursula Frommholz

